

12. März 2026, 10:00 bis 17:00 Uhr

Palliative Care und Sterbebegleitung bei Menschen mit fortgeschrittener Demenz

Widmet sich die Palliativversorgung eher dem orientierten Tumorpatient:innen, werden Menschen mit neurologischen Erkrankungen weniger in den Fokus genommen. Diese Fortbildung nimmt sich die Fragestellung zum Auftrag, welche Anforderungen an eine gute Palliativversorgung und Sterbebegleitung bei Menschen mit Demenz gefordert sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Symptomerkennung mithilfe der erweiterten STI-Methode zur Entwicklung einer Verstehenshypothese und der Symptomlinderung. Da Betroffene mit fortgeschrittener Demenz ihren Schmerz nicht mehr verbal ausdrücken können, werden der Umgang mit gängigen Schmerzbeobachtungs- und Wohlbefindenserfassungsinstrumenten sowie Werkzeuge für eine multidisziplinäre Fallarbeit vermittelt.

Inhalte

- Exkurs „Demenz“
- Palliativbedarfe in den Phasen der Demenz
- Herausforderndes Verhalten als Herausforderung an eine gute Palliative Care
- Schmerz und Fremdbeobachtungsinstrumente
- Sterbebegleitung
- Palliative Fallarbeit bei Menschen mit Demenz

ARBEITSWEISE

Vortrag, Austausch und Diskussion und Fallarbeit

TEILNEHMENDE

Mitarbeitende der Pflege, Betreuung, des Sozialen Dienstes, Seelsorge und alle am Thema Interessierten

DOZENT

Dr. Stephan Kostrzewa, exam. Altenpfleger, Pflegefachkraft für Palliative Care, Dipl. Sozialwissenschaftler und Fachbuchautor

ORT

LVG & AFS Nds. HB e. V.

Schillerstraße 32, 30159 Hannover

TEILNAHMEGEBÜHR

215 Euro (inkl. Getränke und Mittagsimbiss)

FORTBILDUNGSPUNKTE



Für diese Fortbildung werden

8 Fortbildungspunkte anerkannt.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND ANMELDUNG

Die ausführlichen Teilnahmebedingungen für unsere Fortbildungen finden Sie auf unserer Webseite unter www.carealisieren.de.

BEI RÜCKFRAGEN

carealisieren@gesundheit-nds-hb.de